

[http://www.focus.de/finanzen/videos/attaque-aufs-bargeld-in-griechenland-wer-nicht-mit-karte-zahlt-muss-strafe-zahlen\\_id\\_6346570.html](http://www.focus.de/finanzen/videos/attaque-aufs-bargeld-in-griechenland-wer-nicht-mit-karte-zahlt-muss-strafe-zahlen_id_6346570.html)

Im Kampf gegen Steuerhinterziehung will das griechische Finanzministerium künftig Bargeld-Verkehr unterdrücken: Nur wer seine Steuern per Karte oder Online-Banking bezahlt, bekommt künftig den Steuergrundfreibetrag. Wer seine Karte beim Bezahlen nicht häufig genug benutzt, muss sogar Strafe zahlen.

Im Kampf gegen Steuerhinterziehung setzt das griechische Finanzministerium künftig vor allem auf bargeldlose Zahlung. Ein Gesetzentwurf, der am späten Montagabend in Übereinkunft mit den Gläubigern des Landes im Parlament eingebracht wurde, solle dafür Anreize schaffen, berichtete am Dienstag der griechische Fernsehsender Skai. Nur wer seine Steuern per Karte oder Online-Banking bezahlt, kommt demnach von 2017 an in den Genuss des Steuergrundfreibetrags.

Darüber hinaus sollen Beschäftigte künftig gezwungen werden, zwischen 10 und 30 Prozent ihrer Einkäufe nachweislich per Karte oder online zu bezahlen - andernfalls drohen Strafzahlungen. Jene, die mehr als 80 Prozent ihrer Einkäufe digital nachweisen können, sollen hingegen einen Steuererlass erhalten. Lediglich bei Rentnern sieht der Entwurf Ausnahmen vor, um ältere Menschen schrittweise an die Karten- und Onlinezahlung heranzuführen.

Das Gesetzespaket enthält zudem den Aufruf, bisher unversteuerte Gelder bis zum 31. März des kommenden Jahres zu deklarieren und mit 40 bis 45 Prozent zu versteuern. Wer dem nicht nachkommt und erwischt wird, muss mit Steuersätzen von mehr als 60 Prozent rechnen

[http://www.focus.de/finanzen/videos/groesster-betrug-des-jahres-droht-indiens-bargeld-reformern-jetzt-gefaengnis\\_id\\_6348157.html](http://www.focus.de/finanzen/videos/groesster-betrug-des-jahres-droht-indiens-bargeld-reformern-jetzt-gefaengnis_id_6348157.html)

## **„Größter Betrug des Jahres“ Droht Indiens Bargeld-Reformern jetzt Gefängnis?**

Indiens ehemaliger Finanzminister P. Chidambaram hat die Bargeldreform mit sehr scharfen Worten kritisiert. Der Zwangsumtausch aller großen Banknoten gegen neu gedruckte Scheine sei der „größte Betrug des Jahres“.

Das sagte der Politiker am Dienstag. Er fordert Ermittlungen gegen die Verantwortlichen.

Vor gut einem Monat hatte Indien überraschend alle Geldscheine im Wert von mehr als 100 Rupien (rund 1,39 Euro) für ungültig erklärt. Neu entwickelte große Scheine erhält nur, wer sein Geld vorher auf ein indisches Konto einzahlt. Die Regierung will so gegen die Schattenwirtschaft und Falschgeld vorgehen. Allerdings hat Schätzungen zufolge mehr als die Hälfte der Inder kein Konto.

## „Das Geld geht von der Druckerpresse direkt zu den Kriminellen“

Er erwähnte zudem Medienberichte, laut denen bereits jetzt hunderte Millionen Rupien des neuen Geldes bei illegalen Geldwäschern gefunden wurden: „Das Geld geht von der Druckerpresse direkt zu ihnen (den Kriminellen).“

Die überraschende Entscheidung war zuvor kaum vorbereitet worden. Bis heute leidet das Land deshalb unter extremer Bargeldknappheit. „Am schlimmsten trifft dieser Angriff die Armen“, sagte Chidambaram. „Selbst eine landesweite Naturkatastrophe könnte nicht so viel Schaden anrichten.“

Dass die Reformer persönlich angeklagt würden, ist allerdings sehr unwahrscheinlich. Die Regierung verteidigt den radikalen Schritt und hat erklärt, dass sich das Land allmählich zu einer bargeldlosen Gesellschaft entwickeln soll

<http://www.bild.de/geld/mein-geld/online-banking/sparkasse-erhebt-gebuehr-fuer-klicks-49344962.bild.html#fromWall>

## 2 Cent pro Überweisung Sparkasse verlangt Klick-Gebühr beim Banking

**Klingt unglaublich, ist aber für Tausende Kunden der Sparkasse Soest Realität. Wie der [„Soester Anzeiger“](#) berichtet, erhebt die Bank für Kunden, die das Online-Banking nutzen, eine Gebühr – und zwar bei jeder Transaktion.**

Demnach wird jedes Mal 1 Cent fällig, wenn ein Kunde eine Überweisung aufgibt, einen Dauerauftrag einrichtet oder die Umsatzübersicht aktualisiert, erklärt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband gegenüber BILD. Und: Zum 1. Februar 2017 soll die Gebühr auf 2 Cent verdoppelt werden. Girokonten-Expertin Annabel Oelmann, Vorstand der Verbraucherzentrale Bremen, hört zum ersten Mal von solch einem Modell – und findet es „frech“. Oelmann zu BILD: „Kunden, denen jahrelang eingetrichtert wurde, ein Girokonto mit Filialbank-Service sei teurer als Online-Banking, werden aufs Glatteis geführt. Ich befürchte: Andere Banken werden das genau beobachten – und nachziehen. Das Modell wird Schule machen.“

*Wie das Geldinstitut gegenüber der [„Westfalenpost“](#) erklärte, ist die Klickgebühr dort nichts Neues. Bereits seit zwei Jahren würden 6000 der insgesamt 50 000 Girokonten der Sparkasse Soest mit der Abgabe belastet.*

► Laut der Bank handelt es sich um Kunden, die sich für ein vergünstigtes Kontomodell für 3,50 Euro (normal 5,00) entschieden haben. Wer 5,00 Euro zahlt, hat eine Klick-Flatrate beim Online-Banking – wer sich für die günstigere Grundgebühr entscheidet, zahlt

**Die Begründung eines Bank-Sprechers für die Gebühr klingt abenteuerlich: Demnach würden schon beim bloßen Anklicken der Seite technische Vorgänge ausgelöst, die mit Kosten verbunden seien.**

Eine Argumentation, die bei Annabel Oelmann Kopfschütteln auslöst. Die Kosten gebe es schon immer, die punktuelle Umwälzung auf den Kunden sei neu. Vielleicht können einige Konteninhaber sogar Gebühren sparen – aber wer achtet schon bewusst auf sein Klick-Verhalten beim Onlinebanking?

*Oelmann: „Ich als Kunde habe überhaupt kein Gefühl dafür, wie viele Klicks ich für eine Überweisung benötige. Wenn Klicks zur Währung werden, können Verbraucher nur verlieren.“*

***Übrigens: Laut Gesetz müssen Kunden grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihren Kontostand kostenlos abzurufen. Das bietet auch die Sparkasse Soest – am Kontoauszugsdrucker in der Filiale***

- **[Girokonten-Hammer Gebühr fürs Geldabheben schon 2017?](#)**

In der Branche gilt es als offenes Geheimnis: Wer Geld abheben will, muss künftig dafür zahlen. BILD weiß, welche Bank dies plant.

### **[Geldautomaten-Schock Kostenloses Geldabheben laut Experte bald vorbei](#)**

Auf ALLE Bankkunden kommt ein neuer Gebühren-Hammer zu. Bares gibt es bald nur noch gegen Gebühren.

<https://terraherz.wordpress.com/2016/12/15/der-neue-us-praesident-trump-verkuendet-neue-aussenpolitik-keine-interventionen-regimewechsel-mehr/>

## **Der neue US-Präsident Trump verkündet neue Außenpolitik – keine Interventionen & Regimewechsel mehr**

Der neu gewählte US-Präsident Donald Trump hat am 6. Dezember 2016 erklärt, er wolle der Kriegspolitik der USA ein Ende setzen, keine Interventionen und Regimewechsel-Kriege mehr. Die Kongressabgeordnete Tulsi Gabbard kommentiert Trumps neue Vision von US-Außenpolitik und sagt, zurzeit finanziert die US-Regierung terroristische Gruppierungen in Syrien, die direkt und indirekt mit ISIS und an-Nusra in Verbindung stehen

<https://cointelegraph.com/news/russia-calls-for-celebration-as-bitcoin-becomes-legal>

## RUSSLAND FORDERT DIE FREIHEIT DURCH DEN BITCOIN ZU FEIERN!

Vor ein paar Wochen kündigten die russischen Behörden an, dass der Bitcoin- Gebrauch legitim ist in den Augen des Gesetzes. Russland ist mit 146 Millionen Einwohnern ein wichtiger Markt für Bitcoin und andere digitale Währungen.

Cointelegraph sprach mit Jake Smith von [Bitcoin.com](https://www.bitcoin.com), um herauszufinden, ob die neue Entwicklung eine Feier einfordert.

By [Frisco d'Anconia](#) Russia Calls for Celebration as Bitcoin Becomes Legal

A couple of weeks ago, Russian authorities announced that Bitcoin use was legitimate in the eyes of the law. With a population of 146 mln people, [Russia is an important market for Bitcoin](#) and other digital currencies.

Cointelegraph spoke to Jake Smith of Bitcoin.com to find out if the new development calls for a celebration.

## Giving Bitcoin the green light

**Cointelegraph: Russian authorities just endorsed the use of Bitcoin as legal. What is your reaction?**

**Jake Smith:** Over the years we've heard countless rumors about some country or another first banning Bitcoin, then clarifying that they are only regulating it, then reverting to say that they are legalizing it, ad infinitum. Because of this, I find it hard to get too excited or too worried whenever I hear of any country taking a policy stance on Bitcoin. However, if Russia has truly decided to give Bitcoin the official green light, then I think this is fantastic news.

**CT: When the authorities say Bitcoin use and transactions could be considered as money laundering and terrorism financing, what does it imply?**

**JS:** I think it implies that the authorities do not understand Bitcoin or they have an underlying agenda they are pushing. They do not understand Bitcoin because calling it a money laundering or terrorist financing tool ignores that fiat currency (probably the very currency the particular authorities are responsible for!) is still the number one tool for both money laundering and for financing terrorism and black markets.

Bitcoin can only be used for those things because it meets all the conditions of being a good form of money. What the regulators really mean when they bring up these concerns is that Bitcoin is not a form of money they can control and manipulate. They may have an agenda because they do not want the citizens of their country using a currency that they do not have control over.

## Impact on Bitcoin's global adoption

**CT: Is this in anyway an indication of global government acceptance of cryptocurrency?**

**JS:** Yes, every time a country (especially a big country like Russia) clarifies their legal stance on Bitcoin and gives it the green light, I think this is a vote of confidence for Bitcoin's global acceptance and adoption.

**CT: Does the statement legalizing Bitcoin and other cryptos not confusing for you?**

**JS:** I suppose it is somewhat confusing. Mostly I find it ironic because Bitcoin and other cryptos will continue to function regardless of what regulators have to say about it. I think it provides a valuable insight into the minds of regulators, that they believe they can control things that they really have no influence over.

**CT: Is Russia that important of a market for this to call for a celebration?**

**JS:** Every country that gives Bitcoin the green light is a cause for celebration, but Russia's population is 143 mln, nearly half the size of the United States. As a country with stricter capital controls, Bitcoin will prove especially useful to Russian residents. So yes, I think it is worthy of celebration

<https://cointelegraph.com/news/venezuelans-are-buying-bitcoin-to-purchase-basic-goods-treat-cancer>

17.12. By [Joseph Young](#) Venezuelans Are Buying Bitcoin to Purchase Basic Goods, Treat Cancer [Venezuela](#)'s national currency Bolivar Fuerte is rapidly losing value amidst hyperinflation. The official FX value of the Venezuelan bolivar is \$1 to 9.95 VEF but in actuality, in the country's [black market](#), local residents are paying around 5,000 VEF for \$1. To avoid the devaluation of bolivar and acquire necessary daily goods, Venezuelans have started to rely on Bitcoin to finance their expenditures.

By local exchange rates, 100 bolivar is equivalent to \$0.02. The country's highest denomination banknote was 100 bolivar, but the government demonetized it earlier this week. As a result, the Venezuelan economy and monetary system experienced turmoil as people struggled to obtain cash to finance daily living.

Currently, the largest denomination banknote is the 50 bolivar note, which is worth \$0.01. So, for Venezuelans to purchase a slice of bread or lunch, they will need 200 of the 50 bolivar banknotes to purchase lunch at around \$4.

Nathan Crooks, Bloomberg News chief in Venezuela, [revealed](#) that people carry stacks of cash in order to purchase basic goods like food, toiletries, etc.

## **Why people are switching to Bitcoin**

Bitcoin as a decentralized currency offers high liquidity, stable global exchange rates and most importantly, transportability. Even if Venezuelans purchased US dollars on the local black market, currency controls in airports and borders make it virtually impossible to carry foreign currencies outside of the country.

With the Venezuelan bolivar declining in value on a daily basis, local people are seeking assets or currencies like Bitcoin that can be used online to deliver food into the country. Through the use of Bitcoin, Venezuelan residents and travelers are accessing e-commerce platforms like Amazon to order and deliver food into the country.

While major platforms don't accept Bitcoin directly, there are services like Purse that enable anyone to purchase items on e-commerce platforms with the digital currency.

"Bitcoin is mainstream neither in Venezuela nor in the world but there is a growing interest in the technology. More and more people from different industries are getting on board," said Cryptobuyer CEO Jorge Farias.

Cryptobuyer is a Purse.io-like platform which enables users to purchase goods like food or other products with Bitcoin.

"With Cryptobuyer, we convert Bitcoins into bolivars and help Venezuelans pay for daily life necessities, such as mobile phones recharges, television, water and electricity bills as well as banks transfers in bolivars," said Farias.

Another Bitcoin user in Venezuela interviewed by the Guardian stated that he relies on Bitcoin to acquire medicine necessary to treat his mother's bone cancer. He told the Guardian that he purchases Bitcoin through a local Bitcoin exchange and sends it to his friend who buys the necessary cancer treatment and medicine.

"Treating my mother's cancer would have been very difficult without using Bitcoins because my business is going bankrupt and I have a lot of debt, so Bitcoins enabled me to stay afloat while our currency is collapsing," [said](#) Eli, a 33-year old shoe store owner

<https://cointelegraph.com/news/how-central-banks-make-sure-the-global-elite-owns-us>

Die Zentralbanken werden von nicht gewählten, unerklärlich korrupten Banker geführt! Währung basiert auf einem System das auf Schulden aufgebaut ist, die stark die globale Elite bereichert, während zugleich die Bürger der Welt zu versklaven. Aber die Alternative existiert.

By [Niall Maye](#) How Central Banks Make Sure the Global Elite Owns Us

Over the last nearly four centuries the spread of central banking has sprawled around the world to the point where today 99.9% of the global population live in a country with a [central bank](#). The only major nation without a central bank apart from a few small groups of islands like Micronesia is North Korea.

The first central bank in the world was the Swedish Riksbank, founded in 1668. Scottish businessman William Paterson founded the Bank of England in 1694 on request of the British government to finance a war.

The First Bank of the USA was founded in 1791 and survived for 20 years, however, it was revived again as the Second Bank of the United States in 1816 and ceased operations in 1841. It wasn't until 1913 that central banking made a comeback with the foundation of the Federal Reserve.

## Unelected and unaccountable bankers

A [central bank](#)'s primary function is to control a nation states' monetary policy and [money supply](#) through activities such as setting interest rates and managing the reserve requirement, acting as a lender of last resort to the banking sector during times of bank insolvency or financial crisis.

My research has demonstrated no evidence anywhere from any time in history where the people of a nation-state have willingly chosen to establish a central bank either by vote or any other form of consent. In fact, in the majority of developed countries, central banks are purposely designed to be independent of political interference.

They are run by unelected, unaccountable bankers and based on a system built on debt, which greatly enriches the global elite while at the same time enslaving the citizens of the world.

In the United States and I'm pretty confident every country is the same, it is mathematically impossible to pay off all their debt. If every single cent was taken away from every citizen in the U.S. it still wouldn't be enough to pay off the national debt. The debt is much larger than the total amount of money in existence.

Since the creation of the Federal Reserve the U.S dollar has lost more than 96% of its value and the national debt has risen over 5,000 times larger.

## Digital existence

Interestingly, 97% of all currencies don't seem to really exist due to its electronic form. You get to see a number under an account from a bank that's all digital, yet you will never physically get to hold or really see this "money" the account displays.

So many central banks are warning their citizens about Bitcoin, as they are solely considered a digital currency. The big difference is that although they are both in digital form, the central bank has complete control of the digits in your bank account, while with Bitcoin you are your own bank in control of your account at all times.

The central banks have no control of it in any form, however, within the next 72 hours it can be witnessed happening with fiat currencies in Venezuela, India, Europe and Australia, they can't seize it without your consent or decide to take "bits" [out of circulation](#).

The global elite only dominates us because we allow them to dominate us. We now have globally accepted secure decentralized alternatives available so we don't have to be enslaved by imaginary debt anymore, which just like the central banks has been imposed on all of us

<https://cointelegraph.com/news/india-is-returning-to-barter-system-bitcoin-appeals-to-the-masses>

Indien kehrt zum Tausch-System zurück, Bitcoin appelliert an die Massen um sich zu befreien!  
WIE IN GRIECHENLAND----MENSCHEN----DIE KEINEN BITCOIN HABEN----KÖNNEN  
NUR NOCH TAUSCHEN!

Wie Goldman Sachs, ein Multi-Milliarden-Dollar International Investment Banking und Finanz-Management-Unternehmen vor kurzem erklärte, musste die Bevölkerung Indiens wieder ins Tausch-System wechseln aufgrund eines starken Mangel an Bargeld.

Wochen nach der ersten Ankündigung des indischen Premierministers Narendra Modi zur Demonetisierung der 500 und 1000 Banknoten schien sich die Finanzlage des Landes zu verbessern. Livemint zeigte, dass 95% der Geldautomaten des Landes kalibriert wurden, um sie mit den neu veröffentlichten Banknoten der Zentralbank von Indien zu unterstützen.

Allerdings gibt es noch ein wichtiges Thema: die Zentralbank konnte nicht genug Geld drucken mit den gleichen Geldwerte, wie die vorherigen Menge an Banknoten als Zahlung-Mittel darstellten . Daher wird die Mehrheit der Geldautomaten des Landes... ohne die gesamte Maschinen-Infrastruktur zu ändern oder zu überholen, nicht in der Lage sein, Bargeld für die absehbare Zukunft einzuspeisen.

WIE SCHLIMM IST DAS DENN?

65% der ATM sind nicht nicht operativ

In einem Interview mit der Wall Street Journal, einer der größten ATM-Hersteller in Indien NCR Corp sagte, dass weder die Zentralbank noch die lokalen Behörden alle Informationen über die Veränderung der Banknoten-Dimensionen erhielten. Die Zentralbank konsultierte ihre ATM-Anbieter und Geschäftsbanken nicht, um festzustellen, ob die neu gestalteten Banknoten auf die bestehenden Geldautomaten des Landes anwendbar sind.

Als Navroze Dastur, der geschäftsführende Direktor von NCR Corp India, die Nachrichten im Fernsehen hörte, rief er in einer Notsitzung an, um einen Weg zu finden, um es seinen 200.000 Geldautomaten im Land zu ermöglichen, die neu eingeführten Banknoten so schnell wie möglich auszugeben.

Dastur arbeitete sofort mit Regulatoren und anderen Geldautomaten-Herstellern an der Zentralbank von Indien zusammen, um eine Strategie für die manuelle Konfiguration von ungefähr 400.000 Geldautomaten im Land zu schaffen. Dastur bemerkte auch, dass es ungefähr 2 Monate dauern würde, damit das NCR Corp-Team seine Geldautomaten konfigurieren kann, die etwa die Hälfte der Geldautomaten in Indien ausmachen, was für die allgemeine Bevölkerung ein bedeutend längerer Zeitraum ist.

Wie bereits zuvor von Cointelegraph berichtet, kämpfen indische Haushalte, Arbeitnehmer und



Unternehmen, um den täglichen Betrieb zu finanzieren und zahlen für grundlegende Dinge wie Miete, Lebensmittel, Transport und Versorgung-Rechnungen. Goldman Sachs und andere führende Finanzinstitute glauben fest daran, dass etwas in der Nähe eines Tauschsystem-Netztes das monetäre System der Nation übernehmen wird.

UND JETZT BITTE GENAU LESEN:

Bitcoin appelliert an die Massen

Mit den örtlichen Behörden, die Gold von Unternehmen, Haushalten und Einzelpersonen beschlagnahmten und beschlagnahmen, ist Bitcoin die einzige sichere Hafenanlage, auf die sich die indische Gesamtbevölkerung verlassen könnte, der Bitcoin.

Im Gegensatz zu den meisten traditionellen Formen der Speicherung von Wert, bietet Bitcoin hohe Liquidität, Dezentralisierung und Transportfähigkeit, die Gold und natürlich Bargeld, nicht bieten.

LocalBitcoins Handelsvolumen in Indien ist auf dem Vormarsch und Austausch wie Coinsecure und Unocoin sehen eine deutliche Zunahme ihres täglichen Handelsvolumens außerdem.

[Joseph Young](#) India is Returning to Barter System, Bitcoin Appeals to the Masses

[Goldman Sachs](#), a multi-billion dollar international investment banking and financial management firm, recently stated that India is returning to barter system due to a severe shortage of [cash](#).

Weeks after the initial announcement made by Indian Prime Minister Narendra Modi to demonetize 500 and 1,000 banknotes, the financial state of the country seemed to improve. Livemint [revealed](#) that 95% of the country's ATMs were calibrated to support the newly released banknotes provided by the central bank of India.

However, there still is one important issue; the central bank failed to print money using the same dimensions as the previous banknotes. Therefore, without changing or overhauling the entire machine infrastructure, the majority of the country's ATMs will not be able to dispense cash for the foreseeable future.

## **65% non-operational**

In [an interview](#) with the Wall Street Journal, one of India's largest ATM manufacturers NCR Corp stated that neither the central bank nor the local authorities shared any information on the alteration of banknote dimensions. The central bank did not consult its ATM providers and commercial banks to see if the newly designed banknotes are applicable to the country's existing ATMs.

When Navroze Dastur, NCR Corp India managing director heard the news on TV, he called in an emergency meeting to find a way to allow its 200,000 ATMs in the country to dispense the newly introduced banknotes as soon as possible.

Dastur immediately collaborated with regulators and other ATM makers at the central bank of India to establish a strategy for the manual configuration of approximately 400,000 ATMs in the country. Dastur also noted that it would take approximately 2 months for the NCR Corp team to configure its ATMs, which account for around half of India's ATMs, which is a significantly long period of time for the general population to deal with.

As [reported](#) before by Cointelegraph, Indian households, workers and businesses are struggling to finance daily operations and pay for basic things like rental fees, food, transportation and utility bills. With only 35% of the country's ATMs operational and NCR's projection of 2 months for manual configuration, Goldman Sachs and other leading financial institutions firmly believe that something close to a barter system network will take over the nation's monetary system.

## **Bitcoin appeals to the masses**

With the local authorities seizing and confiscating gold from businesses, households and individuals, the only safe haven asset which the Indian general population could rely on are Bitcoin.

Unlike most traditional forms of storing of value, Bitcoin offers high liquidity, decentralization and transportability, which gold and of course, cash, fail to offer.

[Local Bitcoins trading volume](#) in India is on the rise and exchange like Coinsecure and Unocoin are seeing a substantial increase in their daily trading volume as well

<https://www.volkspetition.org/petitionen/bargeldverbot-stoppen/>

## **Bargeldverbot stoppen!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Interview mit dem SPIEGEL hat der Wirtschaftsweise Peter Bofinger eine erneute Debatte um die Abschaffung des Bargeldes losgetreten: Bei den heutigen technischen Möglichkeiten sei Bargeld „ein Anachronismus“, also schlichtweg überflüssig und überholt. Deshalb fordert er dessen Abschaffung, was nichts anderes als die klammheimliche Auflösung unserer bürgerlichen Freiheit bedeutet!

### **Die Abschaffung des Bargeldes führt nicht wirklich zu einem sauberen Geldmarkt**

Befürworter eines bargeldlosen Finanzsystems führen immer wieder zwei Gründe für ihre Position an. Eines dieser Hauptargumente liegt darin, dass Bargeld bevorzugt für illegale Aktivitäten wie Schwarzarbeit, Geldwäsche und Steuerhinterziehung verwendet wird. Mit seiner Abschaffung könne man diesen Sumpf illegaler Aktivitäten angeblich ganz einfach austrocknen und dem Staat zu mehr Kontrolle und gleichzeitig zu mehr Steuereinnahmen verhelfen.

Tatsächlich ist diese Annahme zu einfach gedacht: Einerseits zeigt das digitale Währungssystem der Bitcoins, dass auch solche Währungssysteme für illegale Machenschaften missbraucht werden können. Andererseits würde es bei Schwarzarbeit und Drogenkäufen zu Ausweichreaktionen kommen, die in einem unüberschaubaren Chaos aus Auslands- und Naturalwährungen, Edelmetallen und Gutschein-Systemen münden. Ein sauberer Geldmarkt sieht anders aus!

### **Ein bargeldloses Finanzsystem: Auf dem Weg in die Finanzdiktatur**

Ein bargeldloses Finanzsystem bedeutet außerdem, dass das sichere Bargeld der Zentralbanken wegfällt; die Ersparnisse und Guthaben der Bürger würden ausnahmslos in Form von elektronischem Buchgeld auf den Sparkassen und Banken liegen. Im Vergleich zum momentanen System mit Bargeld könnten Verbraucher in einem bargeldlosen System ihre Sparguthaben also nicht mehr einfach in sicheres Bargeld umtauschen, um dem drohenden Wertverfall durch die aktuell niedrigen Zinsen auszuweichen.

Zentralbanken könnten vielmehr mit extrem niedrigen und sogar negativen Leitzinsen die Anleger dazu zwingen, ihr angelegtes Geld auszugeben – die Möglichkeit der sicheren Bargeldaufbewahrung gibt es dann ja nicht mehr! Dies käme dann zwar einem indirekten Konjunkturprogramm gleich – allerdings zu Lasten der fleißigen und ehrlichen Sparer, die wohl kaum für die aktuelle Wirtschaftskrise bezahlen sollten! Dass dieses Szenario im Übrigen keine übertriebene Panikmache ist, zeigt die aktuelle Niedrigzinspolitik der Zentralbanken, die die Wertguthaben der Anleger bereits jetzt zu entwerten droht.

Kurzum: Ein bargeldloses Geldsystem schneidet Verbraucher vom sicheren Bargeld der Zentralbank ab und treibt sie in die Abhängigkeit vom Buchgeld der Banken! Die Wertaufbewahrungsfunktion des Geldes durch sicheres Bargeld würde also einfach abgeschafft. Dabei gilt doch: Nur Bares ist Wahres!

## **Die Entkernung unserer Freiheitsrechte: Vom mündigen Konsumenten zur gläsernen Marionette**

Wer das Bargeld abschaffen möchte, hebt ferner nicht nur die essentielle Wertaufbewahrungsfunktion von Geld auf, sondern entzieht mündigen Bürgern auch deren finanzielle Autonomie und ebnet den Weg zu einem allseits befürchteten Überwachungsszenario: Künftig würde man bei allen finanziellen Transaktionen digitale Spuren hinterlassen – egal ob beim Brötchenkauf am Sonntagmorgen oder beim Bier in der Stammkneipe. Die Anonymität und „geprägte Freiheit“ des Bargeldes wären passé und würden einem total durchleuchteten und allzeit überwachten Geldverkehr weichen. Das Bild des gläsernen Menschen rückt dadurch in unmittelbare Nähe: Aus dem mündigen Konsumenten wird eine gläserne Marionette eines übermächtigen Überwachungsstaates.

## **Ein Blick auf andere Länder und die EU reicht aus, um die drohende Gefahr zu erkennen**

Ein Blick auf unsere europäischen Nachbarn Schweden und Dänemark reicht aus, um diese schleichende Entkernung unserer Freiheits- und Eigentumsrechte zu beobachten: Dort zirkulieren schon konkrete Pläne, das Bargeld komplett abzuschaffen. So will die dänische Zentralbank überhaupt kein Bargeld mehr zu drucken; Pflichten zur Bargeldannahme für von Tankstellen und Restaurants wurden bereits aufgehoben. Auch in Griechenland sind nur noch Barzahlungen bis 1.500 Euro erlaubt; in Italien sogar nur noch bis 1.000 Euro.

Auch die EU steht mit ihrer Geldwäscherichtlinie dieser Tendenz in nichts nach: So soll die Bargeldgrenze, ab der Händler ihre Kunden im Rahmen der sogenannten Sorgfaltspflichten identifizieren müssen, von 15.000 Euro auf 10.000 Euro gesenkt werden. Man stelle sich nur einmal vor, dass man sein gespartes Bargeld in Edelmetalle investieren oder teuren Schmuck für die geschätzte Ehefrau kaufen will: Das wird nun ohne erheblichen Mehraufwand nicht mehr möglich sein, ohne sich gleich wie bei einer polizeidienstlichen Erkennung zu fühlen! Denn die Neuregelung in der angeführten Geldwäscherichtlinie führt letztendlich dazu, dass Händler nicht nur eine Vielzahl persönlicher Identifikationsmerkmale und Daten über den Verwendungs- oder Geschäftszweck sowie mögliche Geschäftspartner erheben. Diese Daten müssen auch noch auf lange Zeit aufbewahrt und gespeichert werden!

Das bedeutet nichts anderes, als dass alle rechtschaffenden Bürger durch diese umfangreiche Erhebung und Speicherung von persönlichen Daten unter Generalverdacht gestellt werden. So wird sukzessive die Anonymität und damit die Freiheit des Bargeldkaufs ausgehöhlt und abgeschafft!

## **Wir fordern: Bargeldabschaffung unterbinden und Freiheitsrechte der Bürger garantieren!**

Von den angeblichen Vorteilen eines bargeldlosen Geldsystems profitieren eigentlich nur Finanzdienstleister und staatliche Behörden, die plötzlich sämtliche Finanzströme - und damit auch Sie - ausnahmslos kontrollieren und überwachen können. Die Verbraucher, die sich laut einer Umfrage mehrheitlich für den Bargeldkauf und gegen den elektronischen Zahlungsverkehr aussprechen, bleiben hingegen auf der Strecke: Ihre Freiheitsrechte werden bereits jetzt durch EU-Regularien systematisch zurückgedrängt. Eine Abschaffung des Bargeldes würde diese gefährliche Entwicklung noch weiter verstärken und endgültig den Weg zum gläsernen und unmündigen Bürger ebnen. Politische Entscheidungsträger müssen daher jetzt entschieden handeln und sich gegen die Abschaffung des Bargeldes positionieren – und damit die Freiheitsrechte der Bürger garantieren!

## **Freiheit der Bürger garantieren – Jeder soll bezahlen können, wie er will!**

Sehr geehrte Mitglieder des Bundestages,

hiermit fordern die Unterzeichner dieser Petition Sie auf, die grundrechtlich geschützten Freiheits- und Eigentumsrechte der Bürger dieses Landes zu bewahren und weiterhin Zahlungsvorgänge mit Bargeld zu gewährleisten. Die aktuelle Debatte um bargeldlose Geldsysteme ist eine Debatte, die völlig an der Realität und Lebenswirklichkeit der Deutschen vorbeigeht und nur darauf abzielt, eine zentral überwachte und kontrollierbare digitale Währung zu schaffen, von der lediglich Finanzdienstleister und staatliche Institutionen profitieren würden. Für Verbraucher bedeutet ein bargeldloses Geldsystem allerdings die systematische Entkernung ihrer Freiheitsrechte, die Abschaffung ihrer Finanzautonomie und die damit verbundene Entwicklung hin zum gläsernen, überwachten Bürger. Dieser Gefahr muss Einhalt geboten werden!

Konkret fordern wir Sie daher auf,

- sich für die Freiheiten unserer Bürger einzusetzen und sich gegen ein bargeldloses Geldsystem zu positionieren.
- die Senkung der Schwellenwerte zur Anwendung der Sorgfaltspflichten bei Bargeld-Käufen im kommenden Referentenentwurf zur Umsetzung der 4. EU-Geldwäscherichtlinie nicht umzusetzen.
- die Annahmepflichten bei Bargeldkäufen innerhalb Deutschlands beizubehalten.

**Wir machen hiermit von unserem Petitionsrecht aus Art. 17 GG Gebrauch und fordern Sie auf, die Interessen Ihrer Wähler wahrzunehmen und sich jetzt entschieden für ihre grundrechtlich geschützten Freiheitsrechte einzusetzen**

"Demonetarisierung" - Der Feldzug gegen das Bargeld! (1) von Guido Grandt

Vor 4 Wochen habe ich Ihnen bei meinen Volkspetition News berichtet, wie die Regierung des bevölkerungsreichsten Landes dieser Erde - nämlich Indien - ihren Feldzug gegen das Bargeld begonnen hat!

Am Tag der US-Wahl verkündete der indische Premierminister Narendra Modi urplötzlich eine "Überraschungsreform". Wenig später wurde das meiste Bargeld - die 500- und 1.000 Rupien-Scheine - kurzerhand für nicht mehr gültig erklärt. Sie sollten schnellstmöglich aus dem Verkehr gezogen werden. So hatte quasi über Nacht 86 Prozent des Bargelds, das in Indien im Umlauf war, seinen Wert verloren!

Die internationale Stigmatisierung von Bargeld

Die Begründung für diesen spektakulären Schritt gleicht der Diskussion in Europa: Die Regierung will sich dadurch aus dem "Griff von Korruption, Steuerhinterziehung und Schwarzgeld" befreien. Und die Schattenwirtschaft soll lahmgelegt werden. Doch ich habe Ihnen schon damals gesagt, dass dies eine Farce ist. Denn mit diesem Zwangsumtausch und der Bargeld-Rationierung werden vor allem die indischen Banken gerettet, deren Cash-Einlagen so in den Finanzinstituten verbleiben. Denn 9 Prozent ihrer gesamten Kreditsumme sind faule Kredite. Ohne diesen Schritt, wäre es zu einem Kollaps gekommen...

Der Bürger ist der Dumme

So begann ein sogenannter "negativer Bank-Run": Das heißt, die Menschen gingen nicht auf die Bank, um Geld abzuheben, sondern um es dorthin zu bringen, bevor es nichts mehr wert ist! Nur noch bis zum 30. Dezember 2016 können sie ihr altes Bargeld auf ein Konto einzahlen. Oder es gegen neu entworfene Banknoten, die zusätzliche Sicherheitsmerkmale aufweisen, umtauschen. Das große Manko: Fast die Hälfte aller Inder besitzt gar kein eigenes Konto!

Dennoch hält die Regierung an der Verknappung des Bargelds fest. So werden Abhebungen an Geldautomaten auf 4.000 Rupien (54 Euro) pro Tag begrenzt. In den Bankfilialen selbst dürfen die Mitarbeiter nicht mehr als 20.000 Rupien je Kunde und pro Woche ausgeben. Der Rest muss auf den Konten verbleiben.

Damit werden selbst die kleinen Händler und Geschäfte gezwungen, auf bargeldloses Bezahlen umzusteigen. Sonst würden sie noch mehr Kunden und damit ihre Existenz verlieren. Nach Angaben von Bezahldiensten registrieren sich bei ihnen täglich bis 500.000 neue Kunden. Wie gesagt - täglich! Ein Riesen-Geschäft. Aber nur für sie.

Die Finanzdienstlandschaft wird verändert

Sie sehen: Die "Bargeld-Reform" der indischen Regierung verändert die komplette Finanzdienstlandschaft. Während die großen Banknoten abgeschafft werden, legen die digitalen Bezahlssysteme in einem fast astronomischen Ausmaß zu. Dadurch beschleunigt sich das bargeldlose Bezahlen um ein Vielfaches - ganz im Sinne der Cash-Gegner...

...Auch der in Europa!

Verhindern Sie ein Bargeldverbot in der EU

Bitcoin schlug mit großem Vorsprung in diesem Jahr die Goldpreis-Entwicklung. Die digitale Währung hat sich mehr als verdoppelt, während das gelbe Metall nur 8,73 Prozent gewonnen hat. Bitcoin Sieg über Gold - BITCOIN HAT WESENTLICH MEHR SPRIT IM TANK ALS GOLD---- AUCH IM JAHR 2017!

<https://cointelegraph.com/news/bitcoins-victory-over-gold-may-continue-in-2017>

By [Iyke Aru](#) Bitcoin’s Victory Over Gold May Continue In 2017

Some peculiar characteristics of Bitcoin have qualified the digital currency to substitute the position of money, currency or commodity depending on the preference of an individual.

## **Bitcoin is similar to gold**

Considering its identity as a commodity, a lot of people have considered the cryptocurrency to be similar to gold. Like gold, Bitcoin is durable, transferable, divisible, scarce, recognizable and fungible. These are the qualities that define sound money.

Comparing Bitcoin to gold, Netcoins CEO [Michael Vogel](#) says that he has always viewed Bitcoin as a digital alternative to gold and that most investors that believe in gold as an investment will likely have similar feelings about Bitcoin.

“A sizeable portion of Netcoins’ virtual ATM customers regularly tell us that they also invest in gold,” says Vogel.

However, according to Panos Mourdoukoutas, a contributor at Forbes, Bitcoin has been beating gold by a big margin so far this year. The digital currency has more than doubled in value, while the yellow metal has gained 8.73 percent; and both assets outperformed the S&P 500 and the twenty-year US Treasury bonds.

## **Why Bitcoin is performing better**

From a short-term view, anyone would agree that the digital currency may appear to be more attractive than gold as an investment vehicle.

The CEO of Nexxus Partners and owner of [Nexxus University](#), [Bob Wood](#), attributes this prevailing display to the fact that Bitcoin is still relatively new in the industry, therefore it is yet to find stability.

“Bitcoin is newer and more volatile than gold, so it has more potential for large swings. As the base of Bitcoin users grows it will become more stable. Bitcoin is in the early adopter phase where less risk averse investors can take advantage of higher potential returns on investment,” says Wood.

However, Wood notes that there is not much of difference between Bitcoin and gold as it relates to the [true definition of sound money as is contained in the courses at his college](#).

## **There’s still more gas in the tank for Bitcoin**

Vogel tells Cointelegraph that the recent events surrounding Bitcoin have made him more optimistic than ever before about the prospects of the digital currency.

“I am more bullish on Bitcoin than ever. In 2016 we've continued to see new use cases for Bitcoin, the latest being the bank note crisis in India which has led to a surge of people trying Bitcoin for the first time. What's interesting with India is Bitcoin users there are looking to use Bitcoin out of necessity, as opposed to simply curiosity,” he says.

However, Vogel believes that the true value of Bitcoin is as a transaction medium rather than an instrument of speculation. “Still, as a Bitcoin fan, it's amazing to see the price reach a multi-year high and a fantastic performance compared to traditional investment vehicles like stocks and gold.”

He concludes by acknowledging how valuable gold still remains in certain industries where Bitcoin has no application, such as electronics, dentistry and jewelry. However, as a method of payment and ability to move funds around the world, Bitcoin easily wins over gold every time

<https://cointelegraph.com/news/faster-bank-payments-in-2017-fiat-fraud-risks-increase-bitcoin-all-clear>

By [William Suberg](#) Faster Bank Payments in 2017: Fiat Fraud Risks Increase, Bitcoin All Clear

Speeding up banks' fiat payments poses increased risks of “[financial or informational losses](#)” while Bitcoin's equivalent is foolproof.

This is the conclusion being drawn as the US National Automated Clearing House Association seeks to implement its [Faster Payment](#) scheme from 2017 - a mechanism designed to address the sluggishness of US fiat currency settlements.

## **Instant Transactions, Instant Minefield**

A [report](#) by Security Intelligence (SI) stated this month that while Faster Payments is successfully active in many countries such as the UK, the risks associated with near-instant settlements need to be kept in mind.

“Speeding up processing and clearing times entirely changes the way the financial industry works. Faster transactions times can significantly impact operational risk, including security and fraud risks.”

SI outlined a whole list of weak points which could create [problems for banks](#) and [gold mines for hackers](#). Specifically, these were “risks associated with controls, assets and asset misappropriation, corruption and loss of data, information or funds.”

In addition to these, [transactions](#) cleared through Faster Payments are still subject to the same issues as traditional payments - including a whole host of different [types of fraud](#).

Even combative measures from banks may not always be enough, SI says, commenting:

“As anti-fraud technology advances, fraudsters will look to exploit any system vulnerabilities to their advantage. Shorter transaction times can potentially increase this risk.”



Current levels of security for interbank payments have been shown to be woefully inadequate at times. Most notably, 2016 has seen [several hacking attempts](#) of the SWIFT clearing system, the first of which involved funds totaling over \$80 mln.

## **‘Stuck’ Bitcoin Transactions Meet Their Match**

Meanwhile, thanks to a nifty trick for speeding up Blockchain transactions Bitcoin continues to [beat the establishment](#) in both time and security of transactions.

A technique known as child-pays-for-parent (CPFP) can get a transaction pushed through in minutes or even seconds if [‘stuck’](#) as unconfirmed.

Many wallets allow funds from unconfirmed transactions to be spent again. If a second transaction is initiated, miners can see and understand that both should be confirmed. The second transaction could be a tiny amount but contain a much higher fee. Both transactions would be mined at the same time, with the high fee carrying through the first ‘stuck’ transaction.

No risk is involved with the unconfirmed coin respending, this includes double spend as no coins are actually spent twice.

Reddit users [reported the success](#) of the method, with tips on how to use it from a variety of different popular wallets

<https://www.btc-echo.de/investoren-erklaeren-bitcoin-ist-derzeit-als-sicherste-kryptowaehrung/>

## Experten sehen Bitcoin als die derzeit sicherste Kryptowährung

12. Dezember 2016

Bitcoin erkämpft sich derzeit den Ruf einer globalen Weltwährung. Ohne nennenswerte Berichterstattung der großen internationalen Medien kletterte der [Bitcoin-Kurs](#) auf neue Höchstwerte und übertraf dabei bereits die Marktkapitalisierung einiger Reservewährungen. Auch die früher heiß debattierte Volatilität ist im Laufe der Jahre zunehmend geringer ausgefallen und die Kryptowährung konnte somit an Vertrauen gewinnen.

Der Preis pro Bitcoin pendelt derzeit zwischen 727 und 743 Euro in liegt damit bereits seit neun Tagen in einer konstanten Preisspanne. Andere Reservewährungen zeigen sich hier viel volatil.

## Bitcoin ist die derzeit stabilste Kryptowährung

Einige Investoren und Analysten, darunter auch Vizepräsident George Kikvadze von der BitFury Group glauben, dass der Preis und die Marktkapitalisierung von Bitcoin kontinuierlich ansteigen, weil viele Investoren beginnen Bitcoin als die stabilste Kryptowährung wahrzunehmen

In den meisten Fällen steckt vermutlich der Gedanke von Bitcoin als „Safe Haven“ zu Krisenzeiten für die Anleger. Bitcoins dezentrale Natur, die hohe Transparenz der [Blockchain](#), der hohe Sicherheitsstandard und die Kosteneffizienz von Transaktionen machen Bitcoin für zunehmend mehr Anleger zu einer einzigartigen Alternative zum herkömmlichen Finanzsystem. Die hierdurch geringer werdende Volatilität wiederum hilft Bitcoin eine Basis des Vertrauens zu schaffen und ermutigt weitere Menschen dazu dem System beizutreten

<https://www.btc-echo.de/kursrallye-bitcoin-steht-kurz-vor-der-800-us-dollar-marke/>

## Bitcoinrallye: Bitcoinkurs steht kurz vor der 800 US-Dollar-Marke

13. Dezember 2016

Das Jahr 2016 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den Bitcoinkurs. Neben den grundsätzlichen Argumenten, die für Bitcoin sprechen, wurden die Bitcoin-Kursgewinne durch wirtschaftliche und politische Instabilität in der Welt gestützt.

Schließlich erfüllt Bitcoin die Funktion einer Fluchtwährung, sodass bei politischen Krisen verstärkt in staatlich unabhängige Kryptowährungen, wie eben Bitcoin, geflüchtet wird.

Die letzten Ereignisse, die als Kurstreiber für Bitcoin identifiziert werden können, sind: der Fall des chinesischen Yuan, das gescheiterte Referendum in Italien sowie die hohe Inflation in Indien und vor allem in Venezuela.

Laut dem Hedgefondsmanager Kyle Bass ist mit einem weiteren Kursverfall des chinesischen Yuan zu rechnen. Einen bis zu 30-prozentigen Kursverlust traut er der chinesischen Volkswährung, in den nächsten Monaten, gegenüber dem US-Dollar zu. Aus der Vergangenheit wissen wir, dass größere Kursverluste des Yuan auch zu einem Anstieg des Bitcoinkurses geführt haben.

Auch die wirtschaftliche Situation in Italien ist alles andere als stabil. Durch das missglückte Referendum wird es schwierig sein, die vom angeschlagenen Bankensektor geforderten Reformen durchzusetzen. Neben der Bankenkrise in Italien kommt erschwerend auch eine politische Krise hinzu. Durch die gegenwärtigen Probleme in der EU wird bereits darüber spekuliert, dass Italien aus der EU austreten könnte. Ein Austritt würde, wie beim Brexit, die Stabilität Europas und damit auch des Euros gefährden, was wiederum zu einer Stärkung von Bitcoin führen würde.

Des Weiteren wirken sich die geldpolitischen Probleme in Venezuela und Indien positiv auf den Bitcoin aus. Der venezolanische Bolivar befindet sich im freien Fall, sodass Importe kaum noch möglich sind. Erschwerend kommt hinzu, dass die Regierung Venezuelas die höchste Banknote, die 100 Bolivar-Note, vom Markt genommen hat. Als Grund wird angegeben, dass die Regierung damit einen Schlag gegen die Mafia unternehmen wollte, da ein Großteil dieser Banknoten im Besitz des organisierten Verbrechens ist. Der IWF rechnet mit einer Inflation im nächsten Jahr von über 2000 % in Venezuela, entsprechend konnte bereits beobachtet werden, dass viele Venezolaner in die digitale Währung Bitcoin geflüchtet sind.

### [Mehr zum Thema: Bitcoin-Wallet Anbieter Blockchain plant Kaufoption](#)

Zwar ist die Situation in Indien nicht ganz so dramatisch wie in Venezuela, aber dennoch alles andere als stabil. Indien hat ebenfalls mit der Inflation zu kämpfen, was sich bereits in einem deutlichen Rückgang der Unternehmensgewinne und des BIP's gezeigt hat. Das Interesse der indischen Bevölkerung an Bitcoin ist im Zuge der geldpolitischen Probleme deutlich angestiegen. Dies hat dazu geführt, dass der Bitcoinkurs im indischen Markt auf über 200 US-Dollar innerhalb kürzester Zeit angestiegen ist.



Wie man dem Chart entnehmen kann, befindet sich der Bitcoinkurs seit einigen Monaten in einem stabilen Aufwärtstrend. Vor dem Hintergrund der unzähligen politischen und wirtschaftlichen Probleme ist davon auszugehen, dass es nicht mehr lange dauern wird bis der Bitcoinkurs die 800 US-Dollar-Marke knacken wird.

BTC-ECHO

Englische [Originalversion](#) von Gautham via NewsBtc

Investoren: Bitcoin ist Sicherste Kryptowährung auf dem heutigen Markt!

Ohne größere Medienpräsenz oder Instabilität des Marktes hat sich der Preis von Bitcoin kontinuierlich erhöht, die Marktkapitalisierung von vielen Reservewährungen übertraf.

<https://cointelegraph.com/news/investors-bitcoin-is-safest-cryptocurrency-on-todays-market>

by [Joseph Young](#) Investors: Bitcoin is Safest Cryptocurrency on Today's Market

[Bitcoin](#) is truly building its reputation as the world's global currency. Without major [media](#) coverage or market instability, the price of Bitcoin has continuously increased, surpassing the market cap of many reserve currencies. It has also shown a substantial decrease in its volatility rate over the past year, performing as a [stable global currency](#).

The price of Bitcoin remains within the range of \$765 to \$777, staying in the same trading range for over nine days straight. It has demonstrated a lower volatility rate compared to a lot of major reserve currencies such as the sterling pound, and high liquidity for people struggling to deal with excessive capital controls and restriction of asset trading.

## **Bitcoin is the safest cryptocurrency in the market today**

Some investors and analysts including BitFury Group Vice Chairman George Kikvadze, believe that Bitcoin is beginning to maintain stability in terms of market cap and price, possibly because investors are starting to realize Bitcoin is the safest cryptocurrency on the market today

Other CEOs and cryptocurrency experts like Barry Silbert have also noticed the strong performance of Bitcoin, praising the currency for increasing in value without sensationalist headlines or media coverage

In most cases, the reason behind the stability of the price of Bitcoin can be attributed to its safe haven, asset-like characteristics. Its decentralized nature, transparent ledger, unprecedented security and efficiency in transaction settlement enables it to operate as a great alternative to current financial systems and as a wealth protection system for high-profile investors and traders.

## **The surge in demand for Bitcoin**

For instance, Cointelegraph and other mainstream media outlets [have published various reports on the surge in demand for Bitcoin](#) amid global market instability. The demonetization of cash in India has caused Bitcoin's trading volumes to increase drastically and the devaluation of the Chinese yuan and the local government's crackdown on wealth management products have also led to the increase in the price of Bitcoin.

As major economies continue to struggle to deal with vulnerabilities, inefficiencies and limited capacities of existing financial systems, the price of Bitcoin will increase without the necessity of exaggerated media coverage and sensationalist hype.

Bitcoin's stability and low volatility rate are also allowing the mainstream user base and the general population to depend on the cryptocurrency as a digital alternative to cash, appealing to investors, households, businesses and traders

<https://cointelegraph.com/news/global-desire-for-change-cryptocurrency-is-coming-may-or-may-not-be-bitcoin>

Ich verstehe Sie sehr gut Mr. John McAfee!

"Die Regierungen werden nicht in der Lage sein, Einkommenssteuern zu sammeln, weil es keine Erfassung von Einkommen für jedermann geben wird. Es wird eine sehr seltsame Angelegenheit sein. Aber es kommt und wenn es tut, danach wird es keine FED geben. Sie können nicht in der Welt der Cyber-Währung existieren. Ich meine, wir sind in einer Welt digitaler Transaktionen und dem digitalen Leim, der alles zusammenhält. Glauben Sie, dass Papiergeld oder Goldstandard irgendeinen Sinn in dieser Welt haben? Es tut nicht."

by [Olusegun Ogundeji](#) Global Desire for Change: Cryptocurrency is Coming, May or May Not be Bitcoin

2016 is concluding with several forward-looking comments that may or may not bode well for the crypto world in the coming days and months. One comment that continues to resonate is that made by computer programmer and businessman [John McAfee](#), in an interview with RT.

McAfee believes that the operational approach of the [Federal Reserve](#) as the central banking system of the United States would be disrupted by the emergence of cryptocurrencies, which he foretells would be on a large scale, significant enough to affect income revenue collection.

## The Pandora box has been opened

McAfee's point seems logical at a time when there is a perceived [war on cash](#) with governments worldwide planning to enforce cash limits.

He said in the [interview](#):

"The market economy will control its own interest rate. Guaranteed. It did before the Feds arrived and it will when they are gone. Whether or not the Libertarian party or someone else abolishes the Fed, it's a mute point because cryptocurrency is coming. I promise you. It may or may not be Bitcoin. It may be something else but it is coming. It is like the Pandora box that has been opened, you'll never get that idea back in the box and when it comes, the Fed will disappear. The paper money would be gone and the world would be in crisis for a while. It's the absolute truth."

But the question still needs to be asked: Could McAfee's insinuation be a possibility? Such a weighty consideration is based on the attendant issues that would go with such a disruption - if it ever comes to pass.

Put in another way, if it could be possible, how soon could this become a reality? A conjoining question is whether the crypto ecosystem is fully equipped with the necessary infrastructures capable of handling large scale transactions. There are no plausible answers yet.

## Global desire for change

However, there have been reports that cash has been facing a [global crackdown](#) as governments have been moving to take control over transactions, creating a growing global desire for change.

With the likes of McAfee, who has been a vocal supporter of cryptocurrencies such as Bitcoin, making assertions that spout confidence in a positive outlook for the top cryptocurrency, which has also been tipped to become more valuable with time, such views can not be waved aside.

“Governments will not be able to collect income taxes because there will be no record of any income for anybody. It will be a very very strange set of affairs. But it is coming and when it does, surely thereafter, there will be no Feds. You cannot exist in the world of cyber currency. I mean, we are in a world of digital transactions, and the digital glue that holds everything together. Do you think that paper money or gold standard have any meaning whatsoever in that world? It does not.”

While McAfee’s direct interest in Bitcoin mining firm MGT may be considered the catalyst for his standpoint, he is not the only one who believes that cryptocurrencies like Bitcoin may change the status quo, and end [involuntary taxation](#).

The CEO of Bitnation, [Susanne Tarkowski Tempelhof](#), believes Bitcoin is [the beginning of the end of the nation state](#) and that the Ethereum and Rootstock Smart Contract technology are suitable to power a decentralized post-nation state jurisdiction.

Until it becomes a reality, these views will remain conjectures as they may seem today

<https://cointelegraph.com/news/expert-on-living-smart-in-cashless-india>

Der Krieg gegen Bargeld in Indien scheint genau wie die meisten Bemühungen der Regierungen in diese Richtung ein - totales Fiasko - zu ergeben!

by [Frisco d'Anconia](#) Expert on Living Smart in Cashless India

[India](#) is wiping out the labor and capital (wealth) of millions of its citizens with its misguided policy implementation.

Evidently, the middle and lower class citizens are those bearing the brunt of [Modi's wishful thinking](#) decree. There are always means for the wealthy to scale the hurdle in instances like this.

By the stroke of a pen, politicians can ruin the life of hard-working people who don’t even know anything about their government. Possibly, there are more than the eye can see.

Shanu Athiparambath is a New Delhi-based political and economics analyst. Shanu paints a picture of the situation from the angle of a middle class Indian.

**Cointelegraph: As a middle class Indian, what impact has the demonetization had on you so far?**

**Shanu Athiparambath:** It has been a month since high denomination currency notes were demonetized. I haven’t used currency notes for a month. I use my debit card or mobile wallet to make payments. I order my food online, travel in Uber cabs and buy pretty much everything from the supermarket. I can afford it, but most Indians can’t. This eats into my time because not everybody accepts e-payments and these devices do not always work. If I am going somewhere

nearby and do not have the time to book an Uber cab, I run. I haven't withdrawn money from an ATM for a month because there is always a long queue. Sometimes, entire days are spent negotiating contracts with people.

**CT: Would you say there is a broad-based public support for scrapping 86 percent of the money in the system?**

**SA:** I think most Indians support demonetization in principle, though they think this could have been implemented better. They suspect the [rich have so much cash](#) stashed under their mattresses. So, they tell themselves that they are happy to suffer if the rich suffers too. But life is very difficult for everybody, and they are quite open about it. A lot of the opposition comes from left-liberals but that is because they hate the right-wing Prime Minister. It is not a principled disagreement. Economists tend to be against this but the economists who are part of the establishment have been very dishonest about it. This is very strange because some of them are otherwise fairly sensible.

**CT: Can India become [cashless](#)?**

**SA:** Yes. Of course, it is possible. But we can't get there overnight. Close to three-fourths of the people do not use the Internet, even occasionally. About one-fourth of the people are illiterate. High-speed Internet connections are not the norm, even in large cities. So cashless transactions are not always convenient, even when you have debit cards and mobile wallets. We have a long way to go.

**CT: Have you heard about [Bitcoin](#), and do you think it's the remedy for your current situation?**

**SA:** Obviously. I'm a libertarian and have heard about Bitcoin.

The Indian central bank doesn't try to regulate Bitcoin because they don't understand it.

But when Bitcoin becomes commonly used, I am sure that the government will step in. When they feel that they've understood it, they are going to regulate it. There will be a shortage of currency notes for many months, and I am sure that more and more people will take to Bitcoin.

**CT: How does the situation make you feel about the government and rulers?**

**SA:** It is unfair to prevent people from accessing their own money. Money is a medium of transaction. If you can't use your own money to engage in transactions, it is almost like being robbed. This is not a well-thought out decision. It is very clear that the government doesn't understand how the economy works. Many small firms will soon go out of business. The government has destroyed trade just to punish a few people whom the government sees as criminals. Much of the Indian economy is [informal](#) because complying with rules doesn't usually make sense. So, most of the unaccounted money is not in the hands of criminals, but in the hands of decent fellows. I never had any trust in the government, but now I am even more suspicious

<https://cointelegraph.com/news/copycat-currency-venezuela-follows-india-into-national-demonetization>

Copycat Währung: Venezuela Folgt Indien in nationale Demonetisierung!

ENTHÜLLUNG venezolanischen Präsidenten Nicolas Maduro am Sonntag angekündigt, dass die 100-Bolívar Scheine werden außer Betrieb genommen.

by [Evander Smart](#) Copycat Currency: Venezuela Follows India into National Demonetization

2016 has become an all-out war against cash. Last month, [India almost instantly demonetized](#) their most used paper currency notes, the 500 and 1000 Rs. This has caused massive problems throughout the country, resulting in the deaths of people as they wait in line to exchange money, and a soaring market for Bitcoin.

Now, embattled Venezuelan President Nicolas Maduro announced on Sunday that the 100-bolivar bill will be decommissioned.

## Haven't we heard this before?

In [India](#), Prime Minister Narendra Damodardas Modi announced on Nov. 8 that the government would remove India's most used currency notes to fight "black money," or money that is undeclared and untaxed in the underground economy. On Sunday, President Maduro seems to have taken a page out of Modi's book, referring to "mafias" smuggling the currency.

President Nicolas Maduro said on [state television](#):

"There has been a scam and smuggling of the one hundred bills on the border with Colombia. We have tried the diplomatic way to deal with this problem with Colombia's government; there are huge mafias. I have decided to take out of circulation bills of 100 bolivars in the next 72 hours. We must keep beating the mafias."

Venezuela is in the middle of a vicious case of hyper-inflation that has seen the rate for their bolivar versus the world's global reserve currency, and the U.S. dollar, fall over 50 percent in the black market within the past month. People wait in line for hours to shop for food or use ATMs. Paying a supermarket bill without a debit or credit card can often require a backpack full of cash. Many are asked to use bank transfers instead of cash or even card payments.

## Bitcoin trading volume all-time high

[Demand for Bitcoin has risen dramatically](#) in Venezuela, as it has in [India](#), with the amount of Bitcoin purchased on LocalBitcoins.com growing 1000 percent within the last six months, according to Coin Dance. With the bolivar losing so much value, it may be hard for Bitcoin to be purchased effectively in the region, as its price continues to move in the opposite direction.

Venezuela is on a growing list of nations with [national currency devaluations](#). The list includes China, which has seen six national devaluations in the last twelve months, Zimbabwe, Brazil, Argentina, Spain, Italy, Great Britain and Ukraine. Every weakening of a nation currency, or a cash ban by a national banking system, seems to strengthen the global demand and value for Bitcoin



<https://cointelegraph.com/news/two-billion-new-bitcoin-users-92-percent-of-millennials-dont-trust-banks>

by [Joseph Young](#) Two Billion New Bitcoin Users? 92 Percent of Millennials Don't Trust Banks

Earlier in 2016, [Facebook IQ](#), a team of researchers, scientists and analysts funded and supported by Facebook Inc., published a white paper entitled “[Millennials + money: The unfiltered journey](#)” to evaluate the beliefs and thoughts of today's youth on traditional banking and financial systems. The paper found that 92 percent of [millennials](#) firmly expressed their distrust of banks.

The general population, including millennials, are rapidly developing a sense of awareness towards the manipulation, monopoly and control that banks and financial institutions impose on user funds and money.

[Cash](#) is rapidly becoming a store of value of the past, as banks and financial institutions have begun to demonetize fiat money and implement strict controls over the outflow of cash.

## **Banks don't understand us**

68 percent, the majority of millennials in the study, feel their banks do not understand and thus fail to acknowledge their needs. Outdated bank and financial systems are inefficient and aren't applicable to modern use cases.

Furthermore, the Facebook IQ team revealed that over 45 percent of millennials would switch from banks to alternative solutions if the latter offered increased functionality, flexibility and efficiency.

The research team stated:

“To start, Millennials want to feel understood. And it matters because Millennials are 1.4X more likely than Gen Xers/Boomers to switch financial institutions. 45% of Millennials say they would switch banks, credit cards or brokerage accounts if a better option came along.”

## **Fees to store cash**

Many central banks and commercial banks in Asia, Europe and the US went as far as implementing negative interest rates, forcing its consumers and clients to pay them fees to store cash, even if it is primarily beneficial for the banks and financial institutions.

Facebook IQ discovered that the majority of millennials across the globe are switching to non-bank alternatives or what the research team calls the “future of financial services.” An increasing number of users prefer to use FinTech services, which have proven to be more efficient, secure and transparent.

The paper read:

“Millennials also feel disconnected from the financial services industry. Many financial institutions have yet to realize that winning over the Millennial generation will require a transformative overhaul—from how each institution views its competition to how it connects with clients.”

## Credit cards aren't helpful

Facebook has a truly convenient platform when it comes to data segregation and information analysis. Using its database and user base, the Facebook IQ research team focused on “working-age millennials” from ages 21 to 34 in the US and affluent millennials of over \$75,000 in income, comparing their mindset towards money and banks in comparison to boomers (ages 35-65).

In total, the Facebook IQ research team looked into 70 mln people in the working-age millennials category and 2 mln users in the affluent millennial group.

One of the go-to responses banks and financial institutions provide amid cash demonetization and restriction in the outflow of physical money is that today's millennials and the general population prefer to use digitized methods of payments.

However, according to the Facebook IQ study, 30 percent of millennials fail to understand the benefits of credit or debit cards and over 57 percent rely on cash to finance both their long-term and short-term day-to-day operations. More importantly, 46 percent of millennials reasoned their usage of credit cards as a method of helping them “build credit,” and stated that they aren't necessarily using credit cards for comfort and efficiency.

## Bitcoin as solution

Bitcoin payment solutions and wallet service providers are by far the most practical and viable alternatives to the millions of millennials and students worldwide. It offers high liquidity, stable global exchange rates and, most importantly, financial freedom and prevention of excessive control from the authorities and central banks.

Once half of the millions of millennials migrate to more innovative and practical systems based on Bitcoin and other non-bank digital currencies, the rest will follow.

Thus, the increasing awareness of today's youth towards the restricted and limited capacity of banks and financial institutions will ultimately add millions of users to Bitcoin and potentially other cryptocurrencies in the market

<http://www.n-tv.de/ratgeber/Warentest-warnt-vor-OneCoin-und-SwissCoin-article18420021.html>

Montag, 15. August 2016 Totalverlust möglich Warentest warnt vor OneCoin und SwissCoin

**Die virtuelle Währung Bitcoin hat viele Anhänger. Davon wollen auch neue Anbieter profitieren und ahmen das Original nach. Mit erheblichen Risiken für Kunden, wie "Finanztest" eindringlich warnt.**

*Auch reale Währungen wie etwa der Dollar unterliegen Kursschwankungen.(Foto: imago stock&people)*

Die Digitalwährung Bitcoin ist ein Erfolg. Da liegt es nahe, dass auch andere Anbieter von der Bekanntheit zehren und ähnliche Produkte an den Mann bringen wollen. Meist erhöht dies den Wettbewerb mit positiven Folgen für den Verbraucher.

Im Fall der neuen virtuellen Währungen OneCoin und SwissCoin sieht dies nach Einschätzung von ["Finanztest"](#) allerdings anders aus. So warnt das Magazin in seiner September-Ausgabe eindringlich vor den Produkten. Käufern droht demnach die Gefahr eines Totalverlustes. Beide "Währungen" wurden deshalb von der Stiftung Warentest auf ihre [Warnliste für unseriöse Firmen und Finanzprodukte](#) gesetzt.

Nach Meinung der Tester unterscheiden sich sowohl OneCoin als auch SwissCoin deutlich von der virtuelle Währung Bitcoin. Bei beiden Neulingen gibt es zentrale Stellen, die das jeweilige System kontrollieren. Mit mehrstufigen Vergütungssystemen sollen Kunden die "digitalen Münzen" unter die Leute bringen. Damit dies besonders erfolgreich gelingt, müssen sie zuvor allerdings Schulungspakete der neuen Anbieter kaufen. Dadurch sei es Mitgliedern möglich, "ihr Einkommen durch Empfehlungen und Verkäufe von Ausbildungspaketen über Kryptowährungen und Finanzmanagement an Nicht-Mitgliedern zu verdienen", wie OneCoin "Finanztest" wissen lässt. Das Vertriebssystem von SwissCoin ist ähnlich, was unter den beiden Anbietern zu Streit führt.

- [10.05.16 Meilenstein für Digitalwährung Schweizer Stadt akzeptiert erstmals Bitcoins](#)

Auch gibt es sowohl für One- als auch SwissCoin keinen freien Markt. Was zur Folge hat, dass beide "Währungen" nicht als Zahlungsmittel akzeptiert werden müssen. Erstere ist nach eigenen Angaben die zweitgrößte Kryptowährung weltweit. Demnach soll es bereits zwei Jahre nach Firmengründung mehr als zwei Millionen Kunden und 770 Millionen OneCoins geben. Diese können allerdings nur auf einer netzwerkinternen Plattform gehandelt werden.

Zudem soll die Anzahl der maximal möglichen Menge an OneCoins im Oktober massiv auf 120 Milliarden Stück ausgeweitet werden. Bei ausbleibender Nachfrage kann dies zu einem drastischen Kursverlust führen.